

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **103/104 (1934)**

Heft 21

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Jahre 1925 eingehend behandelt, und das C-C hat beschlossen, die Verwaltungen erneut zu bitten, für ihre Bauvorhaben nach Möglichkeit private Ingenieure und Architekten beizuziehen.

Was die Frage der Tätigkeit der Schweizer im Ausland anbetrifft, so sind die derzeitigen Verhältnisse sehr unerfreulich. In Deutschland wird unseren Schweizer Kollegen die Ausübung ihrer Tätigkeit ausserordentlich erschwert, wenn nicht verunmöglicht. Das C-C ist der Ansicht, dass der S. I. A. trotz aller Autarkiebestrebungen in den umliegenden Staaten nichts unterlassen darf, um neue Möglichkeiten zu finden für die Betätigung unserer Kollegen im Ausland.

Aus diesem Grunde ist der Beitritt zum Bunde der Europäischen Ingenieurvereinigungen, mit Sitz in Rom, beschlossen worden, und aus dem selben Grunde hat sich der Sprechende entschlossen, das Präsidium des Comité Permanent International des Architectes, mit Sitz in Paris, zu übernehmen, um dank dieser Verbindungen etwas für die Freizügigkeit in unseren Berufen erreichen zu können.

Aus dem übrigen Tätigkeitsgebiet sei noch mitgeteilt, dass die Landeskartenkommission, mit Prof. Baeschlin an der Spitze, die betr. Fragen studiert hat, um an der Konferenz der grossen Karten-Studienkommission Stellung zu nehmen.

Die Schweiz. Technische Stellenvermittlung, in deren Aufsichtsrat der S. I. A. vertreten ist, hat einen neuen Sekretär im Vollamt erhalten. Die freie Stellenvermittlung hat in der heutigen Zeit mit ausserordentlichen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Was die Vereinsorgane anbetrifft, hat die «Schweiz. Bauzeitung» auf Ende 1932 ihr 50jähriges Bestehen gefeiert. Bei dieser Gelegenheit sei Ing. C. Jegher Dank und Anerkennung für die erfolgreiche Publikationstätigkeit und die rege Anteilnahme am Berufsleben und der Vereinstätigkeit des S. I. A. ausgesprochen. Die S. B. Z. hat viel dazu beigetragen, den hohen Stand der schweizerischen Technik sowohl im Inland als auch im Ausland erfolgreich zur Geltung zu bringen.

Das «Bulletin Technique» hat sich ebenfalls erfreulich entwickelt und hat viel dazu beigetragen, die Berufs- und Vereinsinteressen unter den welschen Kollegen abzuklären und die Standesinteressen des S. I. A. zu wahren.

Die «Rivista Tecnica» ist nun gleichzeitig das Organ des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes und hat eine neue Belebung erfahren.

Ferner hatte das C-C noch zahlreiche interne Vereinsangelegenheiten zu behandeln, die oft mit einer sehr starken Inanspruchnahme einzelner Mitglieder verbunden waren. — Das Sekretariat hatte in den vergangenen zwei Jahren eine umfangreiche Arbeit zu bewältigen. Seine Inanspruchnahme durch Mitglieder und Aussenstehende hat sich bedeutend gesteigert und seine Verwaltungstätigkeit hat sich infolge des Anwachsens des Mitgliederbestandes und der Erweiterung des Aufgabenkreises des Vereins bedeutend vermehrt.

In den vergangenen zwei Jahren sind wieder soweit als möglich Vertretungen an Versammlungen und Anlässe von befreundeten oder verwandten Verbänden in der Schweiz und im Ausland abgeordnet worden. Von diesen seien besonders erwähnt:

die Feier des 50jährigen Bestehens der Sektion Tessin, die neuerdings eine rege Vereinstätigkeit entwickelt;

die diesjährige G. V. der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, womit wir erneut den Versuch unterstützt haben, durch gemeinsame Veranstaltungen unsere Beziehungen zu dieser Gesellschaft zu vertiefen;

die Tagung des V. D. I. anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Bodensee-Bezirksvereins in Friedrichshafen, einer uns nahestehenden Vereinigung. Der Schluss dieser Tagung fand in Zürich statt, und die Sektion Zürich bemühte sich mit Erfolg um einen würdigen Empfang der auswärtigen Kollegen.

Der Sprechende hofft, mit seinen Ausführungen einen Ausschnitt aus der Vereinstätigkeit gegeben zu haben, aus dem die Mitglieder entnehmen konnten, in welcher weitgehendem Masse das C-C auf die Mitwirkung aller Kollegen angewiesen ist, um alle an es herantretenden Fragen und Aufgaben befriedigend zu lösen.

Zum Schluss spricht der Präsident allen Kollegen, die sich zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben, den Dank des Central-Comité aus.

3. VII. Wettbewerb der Geiser-Stiftung.

Ing. Walther: Der frühere, langjährige Präsident des S. I. A. und Ehrenmitglied, Stadtbaumeister Geiser, der im Jahre 1909 gestorben ist, hat dem S. I. A. ein Legat hinterlassen mit der Bestimmung, das Kapital zu erhalten und die Zinsen in gewissen Zeitabständen zu Preisen für Konkurrenzaufgaben auf dem Gebiete der Kunst und Technik zu verwenden. In früheren Jahren sind Aufgaben für das Bürgerhaus-Unternehmen gestellt worden und Fragen des Bauingenieurwesens. Für den Wettbewerb 1934

wurde beschlossen, eine Frage des Maschineningenieurwesens herauszugreifen. Nach Rücksprache mit den Sektionen des S. I. A. ist das Thema «Existenzfragen der Schweiz. Maschinenindustrie» gewählt worden. Der Sprechende verliest das Programm, das auf dem Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, bezogen werden kann. Für die prämierten Entwürfe stehen 2500 Fr. zur Verfügung.

Dieser Wettbewerb bezweckt, positive Vorschläge zu erhalten, die ermöglichen sollen, die Schweiz. Maschinenindustrie wieder konkurrenzfähig zu gestalten. Es war notwendig, das Thema ganz allgemein zu stellen, um den Kern dieser für unsere Volkswirtschaft lebenswichtigen Frage zu fassen, denn die bisherigen Hilfsmittel und Teillösungen sind nicht in der Lage, eine Besserung für die Zukunft zu sichern. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Aufgabe und die dringende Notwendigkeit, die Maschinenindustrie zu beleben, ist die Frist zur Einreichung der Arbeiten kurz bemessen worden. Das Preisgericht appelliert an die Mitarbeit der S. I. A.-Kollegen, damit wertvolle und nützliche Anregungen eingehen (vergl. «SBZ» Seite 126 dieses Bandes).

Prof. Dumas berichtet in französischer Sprache und erwähnt insbesondere die verschiedenen, von den Sektionen vorgeschlagenen Themen. Der Sprechende ist nach gründlicher Prüfung dieser Vorschläge zu der Auffassung gelangt, dass der jetzige Moment gegeben sei, um das ganze Problem zu fassen, und dass die Behandlung von speziellen, wenn auch sehr interessanten Fragen vorläufig zurückzustellen sei.

4. Ort und Zeit der nächsten General-Versammlung.

Präsident Vischer: Im Jahre 1937 soll das 100jährige Jubiläum des S. I. A. gefeiert werden. Bekanntlich ist der S. I. A. im Jahre 1837 in Aarau gegründet worden. In der letzten D. V. wurden wir seitens der Sektion Schaffhausen eingeladen, die nächste G. V. in der Munotstadt zu organisieren. Das C-C möchte aber vorschlagen, die nächste G. V. um ein Jahr zu verschieben, um sie mit der 100jährigen Jubiläumsfeier zu verbinden. Es wäre wohl angebracht, wenn eine grössere und zentraler gelegene Sektion für diese Veranstaltung die etwas kompliziertere Organisation übernehmen würde. — Eine Schwierigkeit wird dadurch entstehen, dass die G. E. P. im Jahre 1937 ebenfalls ihre General-Versammlung veranstalten will.

Die vorangegangene Delegierten-Versammlung hat beschlossen, der G. V. den Vorschlag zu machen, dass dem C-C Vollmacht erteilt werde, nach Rücksprache mit der G. E. P. die für die Organisation in Frage kommende Sektion, sowie Ort und Zeit der nächsten G. V. zu bestimmen.

Dieser Antrag der D. V. wird stillschweigend genehmigt.

5. Verschiedenes.

Das Wort wird nicht verlangt.

*

Auf den geschäftlichen Teil folgen nachstehend genannte Vorträge:

Dr. H. E. Gruner, Basel: Bericht über die Tätigkeit der Weltkraft-Konferenz und speziell der ihr angegliederten Internationalen Kommission für grosse Talsperren.

Prof. Dr. L. Birchler, Schwyz: Kulturelles Leben in der heutigen Innerschweiz.

Das offizielle Bankett wird am gleichen Abend im Hotel Schweizerhof veranstaltet. Die Begrüssungsrede hält Ing. Rölli, Präsident der festgebenden Sektion Waldstätte. Es folgen Ansprachen von Bundesrat Etter, Präsident P. Vischer, Regierungsrat Walther, Baudirektor Businger, Schulratspräsident Prof. Dr. Rohn, Ing. C. Jegher und Ing. Meystre.

Die Abendunterhaltung wird durch fröhliche Schweizerlieder-Vorträge eines Mädchenchores verschönert, und die Teilnehmer bleiben bis in die frühen Morgenstunden bei gemütlicher Unterhaltung und Tanz beisammen.

Die Tagung fand am Sonntag ihren Abschluss mit einer Fahrt auf dem Vierwaldstättersee bei strahlendem Wetter und einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Bürgenstock. Dagegen wurde die Rückkehr am Abend reichlich mit Regen begossen, und manchem Kollegen wurde die Heimfahrt durch das tobende Unwetter erschwert.

Zürich, den 2. Oktober 1934.

Der Protokollführer:
P. E. Soutter.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

28. Nov. (Mittwoch): Z. I. A. 20.15 h, Schmiedstube. Vortrag von Dipl. Arch. Peter Meyer: „Reiseeindrücke von englischer Architektur“ (mit Lichtbildern).